



## Wissen teilen

### Deutsches Polen-Institut und TU Darmstadt verstärken Kooperation

Darmstadt, 31.08.2010. Das Deutsche Polen-Institut (DPI) und die Technische Universität Darmstadt werden ihre Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Weiterbildung intensivieren. Beide Partner unterzeichneten am Nachmittag einen entsprechenden Vertrag.

„Wir zählen auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit zum Vorteil beider Seiten – schließlich ist Wissen ein Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt“, sagte TU-Präsident Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages. Die Vereinbarung sieht unter anderem vor, in den kommenden drei Jahren die bestehenden Kooperationen auszuweiten. Dazu können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Einrichtungen unter anderem die Bibliotheken und Archive des jeweiligen Partners nutzen. Den Studierenden wird außerdem zugute kommen, dass das DPI das Lehrangebot der TU Darmstadt mit ausgewählten Lehrveranstaltungen erweitert, die als Studienleistung anerkannt werden. Der Direktor des DPI erinnerte daran, dass beide Institute in Zukunft auch räumlich näher zusammenrücken werden: „Die Planungen für unseren Umzug ins Darmstädter Residenzschloss kommen voran, die TU und das DPI könnten bereits 2013 direkte Nachbarn sein“, so Prof. Dr. Dieter Bingen.

Beide Einrichtungen arbeiten bereits seit mehreren Jahren zusammen: Ausgangspunkt waren gemeinsame, jeweils mehrwöchige Sommerkurse für polnische Nachwuchsforscher an der TU Darmstadt ab dem Jahr 2001. Auf dieser Basis entstand im Jahr 2006 eine erste Kooperationsvereinbarung, die zu wechselseitigen Vortragsveranstaltungen, zur Zusammenarbeit der Bibliotheken, gemeinsamen Workshops sowie gegenseitiger Hilfe und Unterstützung bei Tagungen führte. Besonders hervorzuheben ist dabei die Tagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, zu der das DPI in Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt im September 2006 nach Darmstadt einlud. Um die Studierenden der TU für historische polenbezogene Themen zu interessieren, erhielt außerdem Dr. Peter Oliver Loew, wissenschaftlicher Mitarbeiter am DPI, einen Lehrauftrag am Institut für Geschichte. Schwerpunkt seiner bisherigen Lehrtätigkeit, die er im Wintersemester 2009/2010 aufnahm und im kommenden Semester fortsetzen wird, ist die Geschichte der Polen in Deutschland.

Referat Kommunikation  
Corporate Communications

Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt

Ihr Ansprechpartner:  
Christian Siemens  
Tel. 06151 16 - 32 29  
Fax 06151 16 - 41 28  
[siemens.ch@pvw.tu-darmstadt.de](mailto:siemens.ch@pvw.tu-darmstadt.de)

[www.tu-darmstadt.de/presse](http://www.tu-darmstadt.de/presse)  
[presse@tu-darmstadt.de](mailto:presse@tu-darmstadt.de)

DEUTSCHES  
POLEN  
INSTITUT



Im Jahr 2008 nahm das DPI in Absprache mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt außerdem das Angebot der TU Darmstadt an, den Institutsitz nach Abschluss der Sanierung als Mieter in das Darmstädter Residenzschloss zu verlegen.

Die heute unterzeichnete Vereinbarung setzt die bestehende Zusammenarbeit für weitere drei Jahre fort.

#### **Über das Deutsche Polen-Institut**

Das Deutsche Polen-Institut ist ein Ort der Forschung und Vermittlung für polnische Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft und die deutsch-polnischen Beziehungen. In Kooperation mit den Orten wissenschaftlicher Polen-Kompetenz an deutschen Hochschulen und Forschungsinstituten nimmt es eine wissenschaftliche Scharnierfunktion wahr. Mit der rund 60.000 Bände zählenden multidisziplinären Fachbibliothek für Polen ist das DPI ein geschätzter Ort der Recherche und des wissenschaftlichen Arbeitens.

#### **Über die TU Darmstadt**

Die TU Darmstadt zählt zu den führenden Technischen Universitäten in Deutschland. Ihre rund 270 Professoren, 3.850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 21.000 Studierenden widmen sich entscheidenden Zukunftsfeldern wie Energie, Mobilität, Kommunikation und Information sowie Bauen und Wohnen.

MI-Nr. 45/2010, csi